

MARCO  POLO

→ Mit Reiseatlas (offline verfügbar)

AUSTRALIEN

SYDNEY

Reisen mit
**Insider
Tipps**

www.marcopolo.de



STICHWORTE

ABORIGINES

Sie sollen, so neueste Studien, vor 64 000 bis 75 000 Jahren den afrikanischen Kontinent verlassen und den Weg über Asien nach Australien gefunden haben. Somit sind die Aborigines die älteste Kultur außerhalb Afrikas. Und sie blieben isoliert, bis die ersten Weißen, Anfang des 17. Jhs., den Kontinent betraten. Zwar genießen Aborigines heute die gleichen Rechte wie Australier anderer Abstammung; diese Gleichberechtigung existiert jedoch vor allem auf dem Papier. So ist etwa die Gesundheitsversorgung in vielen Aborigine-Gemeinden katastrophal und wird von Experten mit den Verhältnissen in Ländern der Dritten Welt gleichgestellt. Australische Ureinwohner sterben im Durchschnitt sieben Jahre frü-

her als andere Australier. Ignoranz und purer Rassismus von Seite der Bevölkerungsmehrheit sind für viele Ureinwohner Teil des Alltags. Boulevardmedien zeichnen meist nur ein negatives Bild von den Aborigines und sind ein Grund dafür, dass viele Australier die indigene Minderheit als eine Art Schandfleck sehen. Diese Haltung steht im krassen Gegensatz zu der von Touristen, die sehr oft nach Australien kommen, um eine der ältesten noch bestehenden Kulturen kennenzulernen. Erst 2008 formulierte der amtierende Premierminister Kevin Rudd eine offizielle Entschuldigung, in der er dreimal „sorry“ sagte für all das den Aborigines widerfahrene Unrecht, insbesondere für das Leid der sogenannten „Stolen Generation“, die bis zum Jahr 1970 als Kinder



Picknick, Sport und echte Kerle: Fakten und Wissenswertes zum modernen Alltag in Australien

aus ihren Familien gerissen wurden, um bei Weißen aufzuwachsen. Infos: www.indigenoustourism.australia.com

B RITISCHE HÖFLICHKEIT

In Australien sind britische Höflichkeit und Diplomatie an der Tagesordnung. Sorry – so entschuldigen sich viele Ausies im täglichen Umgang eher einmal zuviel als einmal zu wenig – so z. B. schon, wenn sie aus Versehen einmal vor das Objektiv der Videokamera geraten, sich

am Tisch räuspern oder in einer Warteschlange laut niesen müssen.

E INWANDERUNG

Wie Kanada und die USA ist auch Australien ein begehrtes Ziel von Einwanderern. Seit 200 Jahren tragen Millionen von Immigranten zur Identität des Landes bei. Heute stammt jeder vierte der 23 Mio. Australier aus einem anderen Land oder hat Eltern, die in Übersee geboren wurden. Ohne Einwanderer gäbe es das moderne Australien nicht. Je nach

politischem Klima und wirtschaftlichen Bedürfnissen nimmt Australien pro Jahr zwischen 60 000 und 185 000 Neuankömmlinge auf.

back thematisieren oder sich mit sozialen Randgruppen beschäftigen, wie „Priscilla: Königin der Wüste“, eine Komödie aus dem Transvestiten-Milieu.



Schnabeltiere leben in Flüssen und Seen Australiens und Tasmaniens

FILM

Das australische Filmgeschäft ist eine Erfolgsgeschichte, auch wenn viele Darsteller wie Nicole Kidman, Cate Blanchett, Russell Crowe oder Mel Gibson nicht in ihrer Heimat, sondern in Hollywood zu Starruhm gelangten. Dass sich auch australische Produktionen international sehen lassen können, haben Kassenschlager wie „Muriels Hochzeit“, „Crocodile Dundee“, „Ein Schweinchen namens Babe“ oder das epische Drama „Australia“, mit Nicole Kidman und Hugh Jackman in den Hauptrollen, gezeigt. Australier gehen gern ins Kino. Die Nation gehört zu denen, die pro Kopf die meisten Kinokarten kaufen. Kultstatus haben vor allem Filme errungen, die das entbehrungsreiche Leben im Out-

FLORA & FAUNA

Die urzeitliche Flora und Fauna Australiens hat sich dank der Isolation nahezu ungestört entwickeln können. Nach dem Untergang der Dinosaurier setzten sich in anderen Teilen der Welt die Säugetiere durch. In Australien entwickelten sich die Beuteltiere. Kängurus sind nur eine der fast 180 Beuteltierarten. Manche der 40 australischen Känguruarten sind klein wie Kaninchen, andere werden über 2 m groß, wieder andere können sogar auf Bäume klettern.

Australien ist ein Paradies für Reptilien und Insekten. Die meisten sind harmlos, aber einige Spinnen und Schlangen sind hochgiftig. Die seltsamsten Tiere Australiens sind die *Monotremes*, die Eier legen, aber ihre Jungen säugen. Das Schnabel-

tier (*Platypus*), das einem Otter mit Entenschnabel ähnelt, und der Ameisenigel (*Echidna*) sind die einzigen überlebenden Vertreter dieser uralten Säugetierart.

FLYING DOCTORS

Der weltweit erste ärztliche Notfalldienst aus der Luft begann 1928 als *Australian Aerial Medical Service* in der kleinen Stadt Cloncurry in Queensland, nachdem der Presbyterianerpriester John Flynn das Elend der Outbackbewohner gesehen hatte. Weit von ärztlicher Hilfe entfernt starben Menschen an den Folgen von Verletzungen und Krankheiten, die in den Städten leicht zu behandeln gewesen wären. Heute verfügt der *Royal Flying Doctor Service (RFDS)* über 21 Basisstationen.

HILFSBEREITSCHAFT

Eine sehr liebenswerte Eigenschaft aus den Pioniertagen konnte in die Neuzeit hinüber gerettet werden: Schier grenzenlos ist die Hilfsbereitschaft der Australier, ganz gleich, ob bei einer Reifenpanne im Outback oder Orientierungsverlust in Sydney oder Melbourne. Da werden Termine verschoben, um schnell den Pneu montieren zu können, da werden Karten organisiert, Routen erklärt, und das alles mit einer Geduld und Freundlichkeit, über die Europäer nur staunen können. In solchen Momenten kann man dann erfahren, wie groß der Zusammenhalt der Australier untereinander noch immer ist und dass Solidarität zumindest innerhalb des weißen Australiens zu den Grundwerten gehört.

MATESHIP

Die *mateship* ist ein typisch australisches Phänomen, das auch heute noch Männer wie Blutsbrüder zusammenhalten lässt. Damals, in der Wildnis des unerforschten Kontinents, hatten nur

„echte Kerle“ eine Chance. Gemeinsamkeit machte stark, half beim Überleben. Bei geselligen Anlässen sind auch heute noch die meisten australischen Männer lieber unter sich.

MUSIK

Australiens sehr lebendige Musikszene ist mehr als nur Kylie Minogue, jene Popikone, die international für Furore gesorgt hat. Wer die Musikszene Downunder beleuchtet, kommt etwa an Rockgrößen wie AC/DC oder INXS nicht vorbei – oder an Paul Kelly, der auch der Bob Dylan Australiens genannt wird. Wie kein anderer vor ihm erfasst der aus Adelaide stammende Songwriter seit den 1980er-Jahren die australische Seele. Oft machen lokale Pop- und Rockbands wie die aus Brisbane stammenden Powderfinger steile Karrieren, auch Aboriginebands wie Yothu Yindi schaffen es mit ihren oft kritischen Songs, das Publikum zu begeistern.

Landebahn der Flying Doctors



NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Standen schon die ersten Entdecker im 18. Jh. im Kampf mit einer überwältigenden, fremden Natur, so hat sich daran bis heute nichts Wesentliches geändert. Mitten im Kakadu National Park rattern, ganz zwanglos, die Bagger auf der Suche nach Uran und Gold; das Great Barrier Reef konnte nur mit Mühe und Not davor bewahrt werden, von Erdölgesellschaften angebohrt zu werden. Aber auch der ausufernde Touristenrummel trägt seinen Teil zur Umweltschädigung bei. *Greenies*, wie Umweltschützer in Australien gern genannt werden, gelten häufig als Spinner und wirtschaftsfeindlich; das Etikett „Eco“ für ökologisch ist nur auf Tourismusprospekten wirklich gern gesehen.

Doch ein Umdenken hat längst eingesetzt. Australien hat neuerdings sogar den Klimaschutz entdeckt und führt nach europäischem Vorbild eine Kohlendioxidsteuer ein, die Luftverschmutzer schrecken soll. Dass mit dem Klima

etwas nicht mehr stimmt, lassen die sich häufenden Naturkatastrophen befürchten: großflächige Überschwemmungen nach schlimmen Unwettern in Queensland oder verheerende Buschbrände bei anhaltender Dürre in New South Wales und Victoria. Der trockene Kontinent droht zu verdursten, die Böden zu versalzen, warnt ein Horrorszenarium, dass vor allem den Südosten des Kontinents meint, wo in weiten Teilen mittels künstlicher Bewässerung Landwirtschaft betrieben wird.

PICKNICK

Picknicks sind eine australische Leidenschaft. In fast allen Parks und auf den Rastplätzen entlang der Highways gibt es schattige Bänke und Tische, Wasser und Grillplätze. Picknicks werden zu jeder sich bietenden Gelegenheit veranstaltet: mit Kerzenlicht, Porzellan und ausgebreiteten Tischdecken vor Konzert- oder Theaterveranstaltungen, Picknicks am Strand, an öffentlichen Feiertagen, vor Sportereignissen.

Football nach australischen Regeln lockt Zehntausende Fans ins Stadion

